



Projekt: Vermeidung von FEM

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Angehörige,**

bereits im Frühjahr berichteten wir im Rahmen eines Angehörigenabends von unserem Vorhaben, in engmaschiger Abstimmung mit den Angehörigen und Betreuern, freiheitsentziehende Maßnahmen wie Bettgitter, Vorstecktische etc. zu reduzieren.

Hierdurch streben wir an, unseren Bewohnern **einen deutlichen Zugewinn an Autonomie und Selbstbestimmung zu ermöglichen.**

Um dieses Ziel zu erreichen, nehmen wir seit Jahresbeginn, gemeinsam mit vier weiteren diakonischen Einrichtungen in NRW, am **Projekt „REDU FEM“** teil.

Die Leitung des Gesamtprojektes sowie die fachliche Beratung erfolgt durch die Pflegewissenschaftlerin Regina Hanke-Höhmann. Initiiert wurde das Projekt vom Fachverband für Altenarbeit der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe.

Grundlage des Projektes sind **Konzepte**, die ermöglichen, Fixierungen – wie Gurte oder Tischsteckbretter, Bettseitenteile, geschlossene Türen oder die chemische Fixierung durch Medikamente – in Pflegeeinrichtungen deutlich zu reduzieren.

Angehörige, Ärzte, Betreuer, Gerichte und Pflegekräfte müssen in den Prozess eingebunden werden.

„Die Haltung der Leitung und Pflegekräfte spielt eine entscheidende Rolle“, so die Erfahrung der freiberuflichen Beraterin Regina Hanke-Höhmann. Der Einsatz neuer Konzepte sei **umso nachhaltiger**, je deutlicher Leitung und Pflegekräfte im **Dialog mit Angehörigen, Betreuern und Betreuungsgerichten sich dafür stark machen**, Bewegung des hochaltrigen Menschen in der Einrichtung zu fördern und **freiheitsentziehende Maßnahmen unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten zu vermeiden.**

Auf der Grundlage einer systematischen **Analyse der Stärken und Schwächen** im Blick auf den Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen haben wir einen **individuellen Projektplan** entwickelt.

Durch die **fachliche Qualifizierung** und den Austausch mit den anderen Einrichtungen im Projekt Netzwerk erhalten wir zudem wichtige Impulse, um das Ziel, freiheitsentziehende Maßnahmen zu reduzieren und nachhaltig zu vermeiden, zu erreichen.

Das Projekt läuft bis Ende des Jahres.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zum Projekt zur Verfügung und können Ihnen auf Wunsch weitere Informationen zum Thema zur Verfügung stellen.



Verstorbene Bewohner

Lajosne Szabo (* 20.02.1928, † 18.06.2013)

*„Die Gnade Gottes ist das ewige Leben in Jesus Christus, unserem Herrn“
(Römer 6,23)*

Wir begrüßen herzlich die neu eingezogenen Bewohnerinnen und Bewohner

Anneliese Wißner (Haus 1, Zi. 310), Einzug am 22.06.2013

Gertrud Schürmann (Haus 2, Zi. 124), Einzug am 21.06.2013 (Kurzzeitpflege)

Geburtstage Juli 2013

01.07. Alexander Busch (Personal)

02.07. Anna Melcher

02.07. Ulrike Wilhelm (Personal)

04.07. Irmgard Ortwein

04.07. Bill Rogel (Personal)

05.07. Edward Kasprowicz (Personal)

12.07. Hildegard Greef

14.07. Charlotte Frank

14.07. Elfriede Jacobs

14.07. Johannes Sarrazin

21.07. Christine Muniak (Personal)

23.07. Elisabeth Walke (Personal)

24.07. Erna Kramny

25.07. Jens Kießler (Personal)

27.07. Mariola Michalski (Personal)

29.07. Bodo Mackenberg

31.07. Hannelore Leuschner



Wir wünschen von Herzen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Impressum

Email: info@bethesda-borbeck.de Internet: www.bethesda-borbeck.de

Die Einrichtung steht unter Trägerschaft der Ev. Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim,
Bocholder Str. 32, 45355 Essen

Verantwortlich für den Inhalt / Bericht der vorliegenden Ausgabe: Bernd Hoffmann

